

# Mini-BIOS Aufbau- und Bedienungs-Anleitung

## Auf und Einbau

### Schritt 1:

Entfernen des OS-ROMs (U5 beim 800XL) und des BASIC-ROMs (U4 beim 800XL) (Sollten die beiden ROM-Bausteine nicht gesockelt sein, müssen diese entlötet und durch IC-Sockel ersetzt werden. Präzisions-Sockel bieten der EPROM-Platine einen besseren halt, erfordern aber etwas mehr Gefühl beim Einsetzen der Platine. Federkontakt-Sockel erlauben etwas mehr Spiel beim Einsetzen der Platine.

Die beiden ROM-Bausteine werden nicht mehr benötigt, sollten aber aufbewahrt werden falls später einmal ein Rückbau erwünscht ist.

### Schritt 2:

Entfernen der 6502 CPU (U8 beim 800XL) vom Board. Die CPU beiseitelegen, sie wird gleich wieder benötigt. Ist die 6502 CPU nicht gesockelt, muss diese entlötet und durch einen IC-Sockel ersetzt werden. Hier sollte auf jeden Fall ein Präzisions-Sockel verwendet werden. Ist die CPU zwar gesockelt, aber mit einem Federkontakt-Sockel, so muss zunächst geprüft werden, ob dieser der Mini-BIOS CPU-Platine genug Halt bietet. Ansonsten ist es empfehlenswert den Federkontakt-Sockel gegen einen Präzisions-Sockel zu tauschen.

### Schritt 3:

CPU-Platine auf den Sockel (U8) stecken und auf guten Halt achten. Auf richtige Ausrichtung achten: 7-Pol Stiftleiste nach rechts.

### Schritt 4:

Die zuvor ausgebaute 6502-CPU nun auf die Mini-BIOS CPU-Platine einstecken. Auf richtige Ausrichtung achten: Kerbe (Pin 1) nach links.

### Schritt 5:

EPROM-Platine in den OS- und ROM-Sockel stecken (U4/U5). Darauf achten, dass die Platine fest in beiden Sockeln sitzt.

Beim Einsetzen der EPROM-Platine muss man sehr behutsam vorgehen. Besonders wenn OS und BASIC mit Präzision-Sockel versehen sind. Falls nur eines der Füßchen ein wenig verbogen ist, passt die Platine nicht in die Sockel. Auf keinen Fall mit Gewalt vorgehen. Sonst läuft man Gefahr eines oder mehrere der Füßchen abzubrechen.

Die EPROM-Platine passt sowohl in Präzisions-Sockel, hat aber auch in Federkontaktsockel genug halt.

Falls aber ein sehr alter Federkontakt-Sockel vorhanden ist, kann es sein, dass die Federkontakte nicht mehr genug Kraft haben, um der Platine optimalen Halt zu bieten. Dann sollten die Sockel besser ausgetauscht werden.

# Mini-BIOS Aufbau- und Bedienungs-Anleitung

## Schritt 6:

Die beiden Mini-BIOS-Platinen mit dem 7-Pol Verbindungskabel verbinden.

ACHTUNG: Die Anschlüsse sind nicht 1:1 verbunden. Aus diesem Grund ist unbedingt auf die richtige Ausrichtung des Verbindungskabels zu achten. Die Pins sind auf beiden Platinen beschriftet. Vor dem ersten Einschalten am besten anhand der Leitungsfarben die richtige Zuordnung der Verbindungskabels überprüfen.



## Schritt 7:

Rechner einschalten, dabei OPTION, SELECT und START gleichzeitig gedrückt halten. Der Atari sollte jetzt in das BIOS-Menü starten. Durch Drücken von 1-8 und A-B die gewünschte OS/BASIC Kombination auswählen und mit ESC das BIOS verlassen.



Der Atari bootet dann in das gewählte OS. Rechner ausschalten und erneut einschalten (vor dem wieder einschalten einige Sekunden warten). Beim erneuten Einschalten keine der Konsolentasten gedrückt halten. Der A8 sollte nun direkt in die eingestellte OS/BASIC Kombination booten:

"READY"

# Mini-BIOS Aufbau- und Bedienungs-Anleitung

## Bedienung:

Um im laufenden Betrieb in das BIOS-Menü zu gelangen, muss OPTION, SELECT, START und RESET gedrückt werden. Bleibt der Bildschirm Schwarz, ohne das Menü zu zeigen einfach nochmals OPTION, SELECT, START und RESET drücken. Dies ist nicht ungewöhnlich und kein Grund zur Sorge.

Der Text des BIOS-Menü kann an die eigenen Wünsche angepasst werden. Dazu im BIOS „CONTROL+E“ drücken. Der Bildschirm färbt sich nun rot und das Menü kann Zeile für Zeile editiert werden. Die Editierfunktionen sind sehr einfach gehalten. Der alte Text kann nur überschrieben und nach links gelöscht werden (Delete Back Space). Cursorsteuerung mit Pfeiltasten ist nicht möglich. Die Eingabe wird mit RETURN beendet. Noch rechts vom Cursor stehende Zeichen werden abgeschnitten. Zeilen, die nicht verändert werden sollen dürfen nur mit RETURN bestätigt werden. Nach der letzten Zeile befindet man sich wieder im BIOS-Auswahl-Modus. Der Bildschirm bleibt aber rot, um anzuzeigen, dass die Konfiguration noch gesichert werden muss. Die geschieht ebenfalls wieder durch Drücken der ESC Taste.

Möchte man eine andere Auswahl der 8 OS und/oder 2 BASIC Versionen nutzen, so muss dazu das 27010 ROM (OS) und/oder das 27128 ROM (BASIC) neu beschrieben werden. Dies ist aber nur mit einem externen Programmiergerät möglich (z.B. Xgecu TL866II oder T48). Ein Upgrade der BIOS-Firmware ist ebenfalls nur durch überschreiben des 28C256 EEPROMs in einem externen Programmiergerät möglich.

Sollte die BIOS-Firmware nicht mehr richtig funktionieren oder das BIOS-Menü verunstaltet sein, kann auf der EPROM-Platine auf ein BIOS-Backup umgestellt werden. Dazu muss der kleine Jumper auf der EPROM-Platine einfach umgesteckt werden. Dies darf aber natürlich nur im ausgeschalteten Zustand erfolgen!



Als kleines Leckerli wurde in das BIOS-Menü noch ein Bildschirmschoner integriert der sich nach einigen Minuten aktiviert. Einfach einmal das BIOS aufrufen und 5 Minuten warten ;-)

# Mini-BIOS Aufbau- und Bedienungs-Anleitung

## Weitere Infos:

Im Auslieferungszustand ist das Mini-BIOS mit folgenden OS- und BASIC-Systemen vorprogrammiert:

- 1 - Atari XE/XE OS Rev.3
- 2 - Atari XE/XE OS Rev.3 HIAS HighSpeed SIO 1.33
- 3 - OldRunner OS 400/800
- 4 - OldRunner OS 400/800 HIAS HighSpeed SIO 1.33
- 5 - QMEG+OS 4.04 S.Dornsdorf
- 6 - SpeederPlus OS 1.36
- 7 - BiboMon 4K
- 8 - ReifSnyder OS 6.42

A - Atari BASIC C

B - Altirra BASIC 1.59

Diese Zusammenstellung kann aber in anderen Mini-BIOS Versionen abweichen.

Aktuell werden die Mini-BIOS mit der BIOS-Firmware 1.5 ausgeliefert.